

FORTBILDUNGEN UND MATERIALIEN

Gemeinsam mit Kindern globale Zusammenhänge und Zukunftsfragen erforschen oder die eigene Einrichtung nachhaltig weiterentwickeln – die Fortbildungen und Materialien des „Hauses der kleinen Forscher“ bieten fundierte Hintergrundinformationen und erprobte Praxisideen.

Tür auf! Mein Einstieg in Bildung für nachhaltige Entwicklung

Für pädagogische Fach- und Lehrkräfte

- Inhalte:**
- » Prinzipien des forschenden Lernens und der Ko-Konstruktion
 - » Die Methode „Philosophieren mit Kindern“
 - » Zusammenhänge der Bildungsorte Kita, Hort oder Grundschule mit Themen der Bildung für nachhaltige Entwicklung
 - » Ideen für die Praxis
 - » Erfahrungsaustausch und Reflexion

Tür auf! Mein Einstieg in Bildung für nachhaltige Entwicklung

Für Kita-Leitungen

- Inhalte:**
- » siehe oben unter Fortbildung für pädagogische Fach- und Lehrkräfte
 - » Leitungsaufgaben mit besonderem Bezug zu Bildung für nachhaltige Entwicklung
 - » Methoden, um Veränderungsprozesse anzuregen
 - » Ideen, um Netzwerke für nachhaltige Bildung zu finden und zu nutzen

In den Fortbildungen erhalten die päd. Fach- und Lehrkräfte sowie die Kita-Leitungen kostenfrei einen umfangreichen Lern- und Arbeitsordner mit vielen Materialien zum Herausnehmen.

FORTBILDUNGEN IN IHRER NÄHE

Mehr als 200 Partner der Stiftung bieten bundesweit „Haus der kleinen Forscher“-Fortbildungen für pädagogische Fach- und Lehrkräfte aus Kitas, Horten und Grundschulen an.

Fortbildungsanbieter in Ihrer Nähe:

ÜBER DIE STIFTUNG „HAUS DER KLEINEN FORSCHER“

Die gemeinnützige Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ engagiert sich für gute frühe Bildung in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) – mit dem Ziel, Mädchen und Jungen stark für die Zukunft zu machen und zu nachhaltigem Handeln zu befähigen. Gemeinsam mit ihren Netzwerkpartnern vor Ort bietet die Stiftung bundesweit ein Bildungsprogramm an, das pädagogische Fach- und Lehrkräfte dabei unterstützt, Kinder im Kita- und Grundschulalter qualifiziert beim Entdecken, Forschen und Lernen zu begleiten. Das „Haus der kleinen Forscher“ verbessert Bildungschancen, fördert Interesse am MINT-Bereich und professionalisiert dafür pädagogisches Personal. Partner der Stiftung sind die Helmholtz-Gemeinschaft, die Siemens Stiftung, die Dietmar Hopp Stiftung und die Deutsche Telekom Stiftung. Gefördert wird sie vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.

IMPRESSUM

© 2017 Stiftung Haus der kleinen Forscher
Rungestraße 18, 10179 Berlin
www.haus-der-kleinen-forscher.de

Fotos: bowdenimages / iStockPhoto,
Christoph Wehrer / Stiftung Haus der kleinen
Forscher, wundervisuals / iStockPhoto

Illustrationen: Ulli Keil – Illustration, Animation

Gestaltung: Salzkommunikation Berlin GmbH

Druck: Bonifatius GmbH, Paderborn



RG 4

Dieses Druckerzeugnis
wurde mit dem **Blauen Engel**
gekennzeichnet.



UND LOS! SCHRITT FÜR SCHRITT ZU MEHR NACHHALTIGKEIT

**FORTBILDUNGEN ZU BILDUNG
FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG
IN KITA, HORT UND GRUNDSCHULE**

GEFÖRDERT VOM



**Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**

PARTNER

**Helmholtz-Gemeinschaft
Siemens Stiftung
Dietmar Hopp Stiftung
Deutsche Telekom Stiftung**

WAS IST BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG?

Nachhaltigkeit ist mehr als „Bio“. Nachhaltig zu handeln bedeutet verantwortungsvoll zu handeln und an die folgenden Generationen zu denken. Bildung für nachhaltige Entwicklung ist ein Bildungskonzept, das Mädchen und Jungen darin bestärken möchte, unsere komplexe, in ihren Ressourcen begrenzte Welt zu erforschen, zu verstehen und aktiv im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zu gestalten.

Kinder erkennen:

**„Mein Handeln hat Konsequenzen.
Ich kann etwas tun, um die Welt
ein Stück zu verbessern.“**

Dinge gemeinsam bewegen

Dazu gehört es unterschiedliche Blickwinkel zu verstehen und einzubeziehen. Kinder – und auch Erwachsene – lernen, sich auf Ziele zu einigen und zusammen etwas dafür zu tun, sie zu erreichen.



KINDER STARK MACHEN

Unser Alltag und unsere Umwelt verändern sich immer schneller und werden immer komplexer. Mit dieser Entwicklung Schritt halten zu können, zählt zu den wichtigsten Fähigkeiten, die wir Mädchen und Jungen mitgeben sollten. Für Kinder ist es wichtig, den Mut zu haben, Unbekanntes zu entdecken und damit überlegt umzugehen.

Im Kleinen das Große finden

Dazu brauchen Mädchen und Jungen auch die Fähigkeit, vernetzt zu denken und zu überlegen: Wie hängen Dinge zusammen? Welche Folgen hat das, was ich tue? Was kann ich – gemeinsam mit anderen – bewegen?

Solche großen Fragen lassen sich anhand von kleinen, alltäglichen Begebenheiten erkunden. Beispielsweise kann ein Apfel, der in einer Kita im Obstkorb liegt, zum Anlass für viele Fragen und Forschungsideen werden: Wo kommt der Apfel her? Wer hat ihn unter welchen Bedingungen geerntet? Können sich alle Menschen einen Apfel leisten?



KITA WEITERDENKEN

Wer eine Kita leitet, hat besonders viele Möglichkeiten, Abläufe und Entscheidungen zu beeinflussen – und damit die Zukunft der Einrichtung und auch der Kinder mitzugestalten.

Muss in der Kita alles anders werden?

In Kitas ist vieles, das man unter Nachhaltigkeit versteht, schon verwurzelt. Das können ein eigenes Gemüsebeet, Ökostrom, eine Regentonne oder eine Schaukel sein, die der örtliche Schreiner oder die Schreinerin gebaut hat. Die eigene Einrichtung im Bereich Nachhaltigkeit weiterzuentwickeln, bedeutet nicht, sie komplett umzukrempeln, sondern nach und nach – gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen, Kindern und Eltern – herauszufinden, was individuell sinnvoll und auch machbar ist.

Viele kleine Schritte

„Eigentlich besteht die Nachhaltigkeit aus ganz vielen Kleinigkeiten“, erklärt eine Kita-Leiterin, die vor einigen Jahren begonnen hat, ihre Einrichtung nachhaltig weiterzuentwickeln. „Zum Beispiel haben wir eine Zeit lang viel über unseren Nachtisch nachgedacht: Ab und zu gibt es Eis am Stiel. Wir haben zusammen mit den Kindern überlegt, was ist nachhaltiger: Sollen wir uns das Eis einzeln verpackt am Stiel liefern lassen? Sollen wir besser große Packungen einkaufen? Dann entsteht weniger Müll, aber wir müssen Schälchen spülen und verbrauchen Wasser und Energie. Am Ende haben wir uns auf große Packungen und Eiswaffeln geeinigt.“

